



**Ansprechpartner:** Norman Teichmann  
Individualkundenbetreuung

**Telefon:** 034491 – 680  
**Telefax:** 034491 – 68255  
**E-Mail:** norman.teichmann@  
vrbank-altenburgerland.de

**Datum:** 12.09.2020

VR-Money  
Talk

## KAMPF ZWISCHEN BULLEN UND BÄREN

Der Bulle steht an der Börse für steigende Kurse, da er mit seinen Hörnern von unten nach oben zustößt. Der Bär dagegen schlägt mit seiner Tatze von oben nach unten und ist an der Börse das Synonym für fallende Kurse. Die billionenschweren Geldspritzen der Notenbanken und Konjunkturprogramme der Regierungen bescheren dem DAX® den fünften Monatsgewinn in Folge. Viele Indizes verzeichnen den größten August-Gewinn seit Jahrzehnten. Das Geld, das die Zentralbanken in die Märkte pumpen, wirkt sich zwar nicht auf die Güterpreise aus, aber dafür umso mehr auf die Preise an den Finanzmärkten. Statt in den Konsum und Investitionen, fließt freies Kapital und billiges Geld in die Aktienmärkte. Dieser als Cantillon-Effekt bekannte Mechanismus sorgt dafür, dass Finanzstimuli erst im Finanzsektor landen, lange, bevor sie in der Realwirtschaft ankommen.

Von Krise ist an den Börsen jedenfalls nichts mehr zu spüren und die Indizes nehmen ihre Allzeithochs ins Visier oder haben diese sogar schon hinter sich gelassen. Um dieser Aufwärtsbewegung nicht nur hinterherzuschauen, werden schwächere Kurse von Investoren immer noch zu Käufen genutzt. Fomo (fear of missing out), also die Angst, nicht dabei zu sein, ist eine nicht zu unterschätzende Antriebsfeder.

Der Aufschwung wird bisher allerdings nur von wenigen Unternehmen getragen. Eine Vielzahl der Unternehmen notieren noch deutlich unter den Kursen vom Februar. Eine sorgfältige Titelselektion bleibt also ein wichtiger Treiber für erfolgreiche Aktienanlagen. Nicht wenige Analysten sprechen schon von einem neuen Bullenmarkt, ungeachtet des Eindruckes, dass sich die Börsen immer weiter von der Realwirtschaft zu entkoppeln scheinen. Die Verhaltensökonomie spielt hier eine nicht zu unterschätzende Rolle, weshalb Anleger die Worte von John Maynard Keynes „der Markt kann länger irrational bleiben als Sie liquide“ stets im Hinterkopf behalten sollten. Die nächsten Monate werden zeigen, ob wir tatsächlich schon wieder den Beginn eines Bullenmarktes sehen oder die Bären erneut mit ihrer Pranke zuschlagen und das dicke Ende der Krise an den Aktienmärkten erst noch bevorsteht. Die Hausse stirbt bekanntlich in der Euphorie. Aber solange es mehr Käufer als Verkäufer gibt, steigen die Kurse.

Das Wichtigste zum Schluss: Bleiben Sie gesund, gehen Sie mit einem Lächeln durch die Welt und schenken Sie Ihren Mitmenschen die Aufmerksamkeit, mit der auch Sie wahrgenommen werden möchten. In diesem Sinne: Hakuna Matata!